Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N° 22 25 Mai.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbildern 50*** *Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz **20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

„Ce noble pays."

Ce noble pays! — Er hat's gesagt, —
Denkt nur, ein König, also muß es stimmen!
Und 's bleibt dabei, ob Nord und Süd
Auch kriegt ein freundnachbarlich bitt'res Grimmen.

Gelt, Väterchen, Du zwingst nicht mehr
Den Bundesrath zu opfern „Hekatomben"?
Man wird doch dans ce noble pays
Zum Pröbeln nur verfertigen kleine Bomben!

Bas' „Köllnerin", darf man Dich wohl
Laden zum déjeuner in Baumerts Zelle?
Komm, wohlgemuth! Ce noble pays
Servirt Dich extra mit der hölzernen Kelle.

Leid thut es mir, wenn Puttchen nun
Läßt in Berlin die Herren aufmarschiren,
Die in der Schweiz gentlemanlike
Das Wühlen müssen stramm interpretiren;

Und statt des Blicks voll Königshuld
Ihm Humbert sagt mit spött'schem Achselzucken:
„Was, diese Kerls!? — Noblesse oblige,
Daß man sie dort läßt Limmatwasser schlucken!"

Und denkt euch nur, man darf doch nicht,
So lang er in Berlin ist, auf uns schimpfen;
Das hieß ja seine Urtheilskraft
Antimonarchenbündlich verunglimpfen.

Arme Reptils und Junkern ihr,
Gesäugt mit Treitschke-Milch im tiefsten Innern,
Erzählt er de ce noble pays,
Müßt Gift in Zuckerwasser ihr verdünnern!

Und last not least, kommt er nach Haus,
Heißt's: Weg mit Zoll — Chikanen und mit Klemme,
Auch sorg' ich für mein eigen Volk,
Daß nicht mehr noble pays es überschwemme."

-d-